

Lebendiges Isselhorst



Nachrichten und Meinungen aus dem Kirchspiel — 14. Jahrgang — Heft 4, Mai 1990

Die Elmendorfschen Häuser auf der Brede

Seit Wochen erzählt man es sich: Die Elmendorfschen Häuser auf der Brede sind verkauft, den Mietern ist gekündigt, die Häuser sollen abgerissen werden und komfortablen Neubauten weichen. Die meisten Isselhorster nehmen es zur Kenntnis, einige Anwohner finden es erfreulich, daß die Mietshäuser und das Drum und Dran aus der Umgebung verschwinden. Viele Leute sagen aber auch: Schade! Und dazu zählen natürlich auch die derzeitigen Bewohner. Sie hängen an einer Wohnidylle, deren Schönheit sich besonders an einem sonnigen Maimorgen entfaltet und an der doch die Spuren des Verfalls bereits deutlich sichtbar sind. Vom Postdamm gesehen ragen nur das oberste Stockwerk und das Dachgeschoß aus dem Grün des umliegenden Gartengeländes und der Zufahrt, an der sich hohe Eichen und Kastanien entlangreihen. Der Fahrweg endet heute als Sackgasse. Früher führte er parallel zum Lutterwald bis zur Brücke, überquerte die Lutter, wendete sich nach rechts am Isselhorster Meyerhof vorbei zur Kirche und führte hinter der Gärtne-



rei Koch-Kollhörster wieder über die Lutter nach Ummeln. Hier verlief der alte Postweg. Unter der Brede entlang rumpelten die Postkutschen von Bielefeld nach Gütersloh und umgekehrt. Aber da gab es die roten Häuser noch nicht.

Bebaut wurde das Grundstück am Rande der Brede erst Mitte des 19. Jahrhunderts. Zunächst war es Ackerland, eine von vielen Streifenfluren, in die die Anhöhe

aufgeteilt war, die wir Brede nennen. Ursprünglich gehörte sie zum Isselhorster Meyerhof. Im Laufe der Jahrhunderte verkaufte oder verpachtete sie der Meyer zu Isselhorst.

Der vorderste Streifen an der alten Poststraße war bereits 1802, vermutlich aber bereits seit 1728, im Besitz des Erbpächters Lütgert, einem Vorfahren von Elmendorfs. Lütgert beackerte den Bredenstreifen und baute

dort an einem Abhang sogar eine Zeitlang weißen Sand ab, aber wohl nur für den eigenen Bedarf. Zu Beginn des 19. Jahrhunderts übernahm Ernst Friedrich Elmendorf als Schwiegersohn Lütgerts die Erbpachtstelle. Er betätigte sich u.a. auch als Leinen- und Garnhändler. Seine Söhne und er ließen schließlich auf der Brede ein Fachwerkhaus errichten und — gleichzeitig oder kurz darauf — daneben einen großen Keller mit etwa zehn Räumen in die Erde bauen. Nach der Hausnummer des Fachwerkgebäudes (Nr. 126) zu schließen, mag das um 1859 geschehen sein. Die Kellerräume dienen zur Anlage einer Weberei, von der anzunehmen ist, daß sie zunächst noch auf Handwebstühlen Leinen herstellte. Kühle und feuchte Kellerräume waren günstig für die Verarbeitung von Flachsgarn, der Faden war bei hoher Luftfeuchtigkeit nicht so spröde und ließ sich leichter weben.

Bald darauf wurde die Weberei verpachtet an die Firma Vollmer aus Bielefeld. Etwa um 1890 gab diese die nicht mehr konkurrenzfähige Isselhorster Fabrikationsstätte auf der Brede auf. Nun begann Bernhard Elmendorf an der Lutter mit dem Bau einer modernen großen mechanischen Weberei, die erst 1979 abgerissen wurde. Die Wiege der Isselhorster Textilfabrik aber stand auf der Brede. Dort ist zwischen den beiden Häusern bis heute einer



Der richtige Weg ...
größzügiges, übersichtliches Angebot in

UHREN OPTIK SCHMUCK BESTECKE

Maas
Inh. B. Maimann
Uhrmachermeister und Meister der Augenoptik

P Direkt vor dem Haus oder Kahlerstr.

4830 Gütersloh 1
Berliner Str. 107
Ruf (0 52 41) 2 88 54

der Eingänge zur Weberei zu sehen, gegen die Witterung geschützt durch einen Holzverschlag und ein Abdach aus Teerpappe.

Wann auf das erste Stück des Webereikellers ein Wohnteil aufgesetzt wurde, ist unbekannt.

**Über 30 Jahre
Möbelwerkstatt
Bernhard Schlautmann**

Möbel + Innenausbau nach
Ihren eigenen Entwürfen.
Möbelreparatur
und Restaurierung etc.
Im Krupploch 1
4830 Gütersloh-Niehorst
Tel. (05241) 36627

Wilhelm Meibrink

**Bau- und Möbelwerkstatt
Bestattungen — Überführungen**

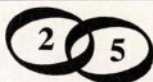
4830 Gütersloh-Hollen

Münsterlandstr. 54 · Telefon (05241) 67131

Jedoch weiß man, daß zunächst ein flaches Gebäude auf einem Teil des Kellers stand, das dann 1896 aufgestockt und erweitert wurde zu einem Wohnhaus in der heute noch erhaltenen Größe. Dem Besitzer ging es darum, die leerstehende Weberei einer neuen Nutzung zuzuführen. Außerdem wurden Betriebswohnungen benötigt. Im roten Backsteinhaus richtete man zwei abgeschlossene Wohnungen in jedem Stockwerk ein, das Dachgeschoß diente als Abstellfläche und Trockenboden, die Räume dort waren dem Personal vorbehalten. Denn selbstverständlich beschäftigten die „Herrschaften“ auf der Brede Dienstmädchen. Die untere Wohnung war als Arztwohnung geplant. Dort zog Dr. Grunow, praktischer Arzt für das Kirchspiel Isselhorst, mit seiner Familie ein. Wartezimmer und Behandlungsraum sind auch heute noch gut zu erkennen. Zu jeder Wohnung gehörte außer der Küche, der geräumigen Speisekammer, der Wohndiele und mehreren Zimmern ein Badezimmer. Das war für die damalige

Zeit nicht selbstverständlich. Daher galten die Wohnungen als vornehm. Aus der Sicht der Dorfbewohner wohnten dort die „besseren Leute“. In der Regel waren es leitende Angestellte der Firma Elmendorf und bis 1936 der jeweilige Dorfartz.

1907 entstand über dem restlichen Kellergebäude ein zweites Mietshaus mit zwei Eingängen und vier weiteren Betriebswohnungen, die — etwas kleiner im Grundriß — nicht ganz so großzügig gestaltet und ausgestattet waren wie die des Nachbarhauses. Vermietet wurden sie an Brennmeister, Verwalter und kaufmännische Angestellte der Brennerei. Jede Familie erhielt auf dem umgebenden Gelände ein Grundstück zur Bearbeitung als Nutz- und Ziergarten. Nebengebäude rundeten die Bebauung zu einem Innenhof ab. Da gab es die gemeinsame Waschküche mit dem jeden Monat einmal üblichen Washtag für jede Familie. „Große Wäsche“ ohne elektrische Waschmaschine war Schwerarbeit für die Hausfrau. Hinter der Waschküche befand sich ein Pferdestall, denn der Doktor fuhr mit Pferd und Wagen zu seinen Patienten. Für den Pferddecknecht gab es darüber eine Kammer, außerdem den Boden für Heu und Stroh. Wagenremise und Scheune schlossen sich an. An den Gebäuden hat sich bis heute nichts Wesentlichen geändert. Nur das Fachwerkhäus vor der Waschküche steht nicht mehr. Es brannte 1926, am Tage der Brackweder Sommerkirmes, restlos nieder, verursacht — wie



Silberhochzeit

wäre doch ein Grund zum Fotografieren zu gehen.

Wir können Ihnen unser Freilicht- und
Romantik-Studio empfehlen.



**FOTO-DROGERIE
HANS DÜNHÖLTER**

es hieß — durch die Fahrlässigkeit seiner Bewohner.

Bis zum 2. Weltkrieg lebten die Mieter ruhig und angenehm auf der Brede. Die Dorfbewohner beneideten sie oft um das klare, saubere Wasser, das dort aus den Hausbrunnen gepumpt wurde, während es im Dorf in der Regel eisenhaltig und daher braunrot gefärbt war. Fehlte es in der Bren-

ein großes Vergnügen, wenn ihnen erlaubt wurde, auf dem Kutschbock mitzufahren oder gar auf dem Pferderücken zu sitzen bei der leeren Fahrt.

Die Mieter in den roten Häusern wechselten in der Regel nur in großen Abständen, denn man pflegte lange an einer Arbeitsstelle auszuhalten, oft das ganze Leben lang.

Nach Beginn des 2. Weltkrieges änderten sich die Wohnverhältnisse auf dem Lande. Schon bald zogen die ersten Städter zu Verwandten und Bekannten. Evakuierte und Ausgebombte aus Bielefeld und den Städten des Ruhrgebietes kamen auch nach Isselhorst. In den roten Häusern belegten die Städter, in der Regel Frauen, Kinder und Rentner, die bisher leerstehenden Boden- und Dachkammern, so daß statt bisher sechs nun elf Familien dort wohnten. Diesem Umstand war es dann zu verdanken, daß im April 1945, als die Amerikaner auch unser Kirchspiel besetzten, die roten Häuser vom amerikanischen Militär nicht beschlag-

*Druckerei
Köbberling*



Formularsätze
usw., Stempel,
Familiendrucksa-
chen,
Einladungen, Dankkarten

Isselhorster Straße 420

Mühlenzufahrt ☎ 6 81 65

nerei an gutem Wasser, so kam es wohl auch vor, daß man es tonnenweise von der Brede holte. Hans und Lise, die schweren braunen Ackerpferde der Elmendorfschen Landwirtschaft, zogen die knarrenden Wagen zur Brennerei. Und es war für die Kinder

Ein Fahrrad aus dem Fachgeschäft

HANS KÖNIG

4830 Gütersloh-Isselhorst
Haller Straße 128

Sabo-Rasenmäher

Spielwaren

Fahrräder · Mofa

Mech.-Rep.-Werkstatt

SABO

HERCULES
Stark auf zwei Rädern



Auf zum Turnier nach Hollen

Am kommenden Wochenende, vom 11. bis 13. Mai, findet in diesem Jahr wieder das traditionelle Freilandturnier des Reit- und Fahrvereins Hollen am Hof Meyer zu Hollen/Bettermann statt. Besonderes Interesse wird die Kreismeisterschaft der Senioren des Kreises Gütersloh in Dressur und Springen finden. Im Springparcours werden drei M-Springen für Spannung sorgen, während die Dressurreiter ihr Können in L-Dressuren und einer M-Dressur unter Beweis stellen werden.

Guten Sport auf höherem Niveau wird außerdem eine Qualifikationsprüfung für die Sichtung zum Westfälischen Juniorenchampionat 1990 bieten. Die besten Springreiter und -reiterinnen des Kreises Gütersloh und Herford werden ihre Leistungen im Parcours messen.

Auch die Freunde des Fahrsports kommen am Wochenende auf ihre Kosten, wenn in Dressurprüfungen und im Hindernisfahren Fahrer aus dem ganzen Bundesgebiet ihre Gespanne in stilgerechter Anspannung dem Publikum vorstellen werden. Zur Auflockerung des Programms zeigen am Sonntagnachmittag Westernreiter ihr Können als Alternative zum herkömmlichen Pferdesport.

Am Samstagabend lädt der Reiterverein zur Reiterfete im Zelt ein.

Reinhard Kottmann



nahm wurden. Man hätte zu viele Leute ausquartieren müssen, um für die Soldaten Platz zu schaffen.

Die Kriegsjahre erlebten die Bewohner der Elmendorfschen Häuser als Schicksalsgemeinschaft. Man half und unterstützte sich gegenseitig nach besten Kräften.

Bei Fliegeralarm verbrachte man viele Stunden voller Angst und Sorge in den Kellern. Die ersten und einzigen Bomben fielen in Isselhorst im Sommer 1940. In einer Kette gingen sie in Buddes Wiese, hinter den Elmendorfschen Häusern (heute Syltweg) und davor in Heißmanns Wiese, vor dem Friedhof und zwischen Jürgensmann und Elmendorfs Villa nieder. Alle, bis auf die in Heißmanns Wiese, detonierten, verursachten aber nur Sachschaden: Zerbrochene Fenster und tiefe Krater, verstreute Splitter.



GÜTERSLOH · EICKHOFFSTRASSE

Am Ende und nach dem Kriege kamen die Vertriebenen und Flüchtlinge, und man mußte auch auf den Dörfern noch enger zusammenrücken. Nicht zuletzt durch die Zwangsbewirtschaftung der Wohnungen zogen in die Elmendorfschen Häuser auf der Brede noch mehr Menschen. Bald waren es 20 Mietparteien mit über 50 Personen, darunter viele Kinder. Die ersten Flüchtlinge zogen bereits im Sommer 1946 ein: Zwei Damen mittleren Alters mit ihrer betagten Mutter wohnten in 1½ Räumen ohne Wasseranschluß. Die Frauen kamen aus der schlesischen Grafschaft Glatz. Damals glaubten sie noch an einen vorübergehenden kurzfristigen Aufenthalt in Isselhorst und an die schnelle Rückkehr in ihren Heimatort.

Fortsetzung im nächsten Heft.

Musik für Trompete und Orgel Solotrompeter der Staatskapelle Dresden als Gast in Isselhorst

Die in unseren Tagen große Beliebtheit der Trompete als Soloinstrument geht auf die umfassende Neubelebung der frühklassischen Musik zurück. Zudem gibt es einige hochtalentiertere Solisten, die sich auf die in reichem Maße wiederentdeckte Instrumentalmusik des 17. und 18. Jahrhunderts spezialisiert haben und sie vor allem über Tonträger einem breiten Publikum näherbringen.

Da sich die Orgel als konzertantes Begleitinstrument hervorragend für die farbfreudigen Trompetenmusik eignet, ist die Kirche mit ihrer oft guten Akustik längst zu einem gefragten Konzertsaal geworden. Hier können beide Instrumente im gemeinsamen Musizieren die ganze Palette ihrer imposanten Klangfülle und Ausdrucksvielfalt wiedergeben, so daß Musikabende dieser Art einen ständig wachsenden Zuhörerkreis finden.

Kurt Sandau, Solotrompeter der Staatskapelle Dresden, gastiert am 14. Mai in der Isselhorster Kirche. — 1939 in der Altmark geboren, studierte Sandau in Wernigerode, Magdeburg und Halle Musik, um dann nach Engagements in Rudolfsstadt, Gera und am Nationaltheater



Kurt Sandau, Solotrompeter der Staatskapelle Dresden.

Weimar 1970 nach Dresden zu gehen. Als Mitglied eines DDR-Spitzenorchesters ließen weitere Berufungen nicht lange auf sich warten. So ist er u.a. erster Trompeter im „Blechbläserensemble Ludwig Güttler“.

Auf dem Programm seines Isselhorster Konzertes stehen mit Alcock, Stanley und Clarke vorwiegend altenglische Meister. John Alcock und Jeremiah Clarke sind nur zwei Beispiele aus der Reihe berühmter englischer Kirchenmusiker. Clarke ist der wahre Komponist des „Trumpet Voluntary“, jenes beliebten

Musikstückes, das lange Zeit Henry Purcell zugeschrieben wurde. Ursprünglich für das Cembalo komponiert, trug es den Titel „The Prince of Denmark's March“.

Kurt Sandau wird von Thomas Meyer-Bauer an der Orgel begleitet. Dorothee Bauer vervollständigt den Abend mit drei Stücken aus „24 Piece en style libre“ von Louise Vierne. — Ein Konzert, das vom Programm und den Mitwirkenden her viel verspricht.

M. C.

**Bussemas
hilft bauen!**

GEBR. BUSSEMAS



**Baustoffe · Betonwaren
Verbundpflaster · Fertigteildecken · Fertiggaragen**

Aus eigener Fertigung: **TROCAL** -Kunststoff-Fenster

Sämtliche Baustoffe von der Kellersohle bis zum First.

Berliner Straße – Ecke Osnabrücker Landstraße · Telefon (052 41) 66 17

Elektro und Sanitär

Wasser und Strom sind die beiden Bereiche im Haushalt, die von der Technik beherrscht werden. „Klempner“ und Elektriker daher die wichtigsten Handwerker — vom Fernsehmechaniker einmal abgesehen.

Bei der Warmwasserbereitung berühren oder — besser — überschneiden sich nun die Zuständigkeitsbereiche der beiden Berufe, und das gibt regelmäßig ein wenig Verdruß, wenn die Neuinstallation eines Heißwassergerätes ansteht. „Wir müssen die Hauptanschlußarbeiten machen“, begründen die „Klempner“ ihren Anspruch, das Gerät zu liefern. „Die Reparaturarbeiten bleiben auf uns hängen“, kontern die „Strippenzieher“. Da durch Arbeit noch kein Mensch reich geworden ist, vielmehr im Handel „der Segen“ liegt, sind beide eifersüchtig darauf bedacht, das Geschäft zu machen.

Das gilt erst recht für die jetzt aktuell gewordene Druckentwässerung, die in der letzten Ausgabe Gegenstand von Bericht und Anzeigen war. Sie wird — nach uns vorliegenden Informationen — von nachstehenden Firmen angeboten:

Ordnung und Übersicht behalten! Für Bücher, Ordner etc. Kein Problem.

Es gibt das BSG-System!

Holz natürlich! Rund oder eckig! Kein Tropenholz! Kein Holz aus Regenwäldern!

holz + raum · Königstraße 33
Gütersloh · Tel. (05241) 36627
Do. 14–20.30, Fr. 14–18.30,
Sa. 9–13 Uhr.

Rudolf Bethlehem, Außenheide-
weg 67, Telefon 6 75 96
Karl-Heinz Diekmann, Haken-
heide 119, Telefon 3 59 55
Hans Werner Landwehr, Wan-
geroogeweg 20, Telefon 6 74 88
Helmut Lömker oHG, Brock-

hagerer Straße 400, Telefon
31 27

Henrich Schröder, Haller Straße
236, Telefon 6 73 48

Klaus-Dieter Stuckmann, Ham-
brinker Heide 22a, Telefon
6 71 87.

Man sieht: Sowohl Sanitär- als auch Elektrotechniker umkämpfen auf breiter Front diesen Markt. „Die Abwasserbeseitigung gehört zum Sanitärbereich“, behaupten die ersten; „das Kernstück der Druckentwässerung ist die Elektrik“, führt die Gegenseite ins Feld. Das Wesen der Marktwirtschaft beruht auf der Gewerbefreiheit einerseits und der sogenannten Konsumentensouveränität andererseits. Das System treibt bisweilen sonderbare Blüten: Videorecorder bei Tschibo, Blumen beim Lebensmittelkaufmann. Aber der Kunde entscheidet was er wo kaufen wird.

Mumprow

JUNG-PKS-Fertigschächte für Druckentwässerung mit
Multicut-System für den Kanalanschluß
liefert und installiert

Karl Heinz Diekmann **Elektromeister**
VERKAUF · INSTALLATION · KUNDENDIENST

Lieferungen sämtlicher Erzeugnisse führender Hersteller-Firmen der Elektro-Industrie
Hakenheide 113/119 · 4830 Gütersloh-Niehorst · Telefon 0 52 41 / 3 59 55

Bereits erstellte und vom Tiefbauamt Gütersloh abgenommene
Pumpenanlagen können als Referenz besichtigt werden.

Wissen Sie,
daß sich in Isselhorst eines der schönsten und umfangreichsten

Tapetenstudios

unserer Region befindet?

Wir laden Sie ganz herzlich zu einem Besuch ein – auch wenn Sie Neutapezierungen im Moment nicht beabsichtigen. Schauen Sie sich einfach mal in unserer übersichtlichen Musterrollen-Präsentation und in den vielen, vielen Tapetenkollektionen um.

Wir haben ganz bewußt auf die schöne Tapete gesetzt.

Günstige Tageszeiten für Sie (und uns) sind

Montag + Dienstag von 14.00 bis 16.30 Uhr

Mittwoch – Freitag von 14.00 – 18.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

SCHÄFER ISSELHORST

Am Röhrbach 22

(Von der Isselhorster Straße bei Honda-Dalkmann hereinfahren)

Spadaka Isselhorst informiert: 6 Reiheneigenheime „In den Braken“

Die Firma Generalbau A. Muhlke GmbH, Gütersloh, errichtet demnächst in Isselhorst auf dem Grundstück unmittelbar hinter der Spar- und Darlehnskasse sechs Einfamilienhäuser. Die verkehrsmäßige Erschließung erfolgt über die Straße „In den Braken“. Die Häuser werden in konventioneller Bauweise (Stein auf Stein) mit versetzten Ebenen und anspruchsvoller Architektur errichtet. Die Ausstattung entspricht den heutigen Wohnansprüchen. Sonderwünsche wie Dachausbau, Wintergarten, Geräteraum am Eingang und



Carport über dem Stellplatz können berücksichtigt werden. Die Häuser werden schlüsselfertig erstellt und zum Festpreis angeboten. Die Immobilienabteilung der Spadaka Isselhorst stellt allen Kaufinteressenten ab sofort die

ausführlichen Angebotsunterlagen zur Verfügung und erstellt darüber hinaus mit ihrem Beratungscomputer maßgeschneiderte Finanzierungsmodelle mit allen Möglichkeiten der öffentlichen Förderung.



Schwitz-Kasten

Isselhorster Str. 419, 4830 Gütersloh 12

Sauna
Solarium
Massage

Tel.: 05241/
68288

Wir bieten an:

- **Baugebiet Hollerfeld**

noch einige Bauplätze für Einzel- und Doppelhäuser ohne Bauträger- u. Architektenbindung

- **Baugebiet „In den Braken“**

6 Einfamilien-Reihenhäuser

Größe je nach Ausbaustufe bis 131,38 m² – Baubeginn kurzfristig ansprechende Architektur – hochwertige Ausstattung schlüsselfertige Erstellung zum Festpreis

Wir übersenden Ihnen gern die Verkaufsunterlagen.



Spar- und Darlehnskasse Issehorst

Mehr als Geld und Zinsen

Programm Jugendtreff Issehorst

Öffnungszeiten des Treffs:

Montag: 16.00 – 18.00 Uhr
Mädchentreff
18.00 – 22.00 Uhr

Mittwoch: 16.30 – 22.00 Uhr

Freitag: 15.00 – 20.00 Uhr

am 1. Sonntag im Monat:

17.30 – 21.30 Uhr

Standardangebote:

Billard, Kicker, Tischtennis,
Gesellschaftsspiele, alkohol-
freie Getränke, Kochen

darüber hinaus:

Turniere, Grillen, Fahrten zur
Westfalen-Therme, Squash,
Badminton etc.

Regelmäßige Kurse und Veran-
staltungen:

montags: Mädchengruppe

montags: Standardtanzkurs

ab Herbst

mittwochs: 14tägig Disco

freitags: Fotokurs

(in Vorbereitung)

sonntags: Film

Im Sommer findet vom 1.–14.7. eine Jugendfreizeit in Jugoslawien statt. Die Freizeit ist ausschließlich für Jugendliche aus Issehorst und Umgebung im Alter von 14–19 Jahren geplant. Die Kosten betragen 350,- DM pro Teilnehmer, es sind jedoch nur noch wenige Plätze frei.

Für Rückfragen oder weitere Informationen stehen die Mitarbeiter Marina Küst und Claus Tropsberger zu den angegebenen Öffnungszeiten gerne zur Verfügung.

Jugendtreff Issehorst · Haller Str. 104 · 4830 Gütersloh · Tel. 0 52 41/6 84 42



WO-TEX
Lädchen

*Hochwertige
Sommergarne
zum Sonderpreis
50 g 1,95 DM*

Haverkamp 10 · Tel. 683 57
4830 Gütersloh-Isselhorst

Herausgeber u. verantwortlich für den Inhalt:
Karl Mumperow, Isselhorster Str. 426,
4830 Gütersloh, Telefon 6 74 25.
Konto: Lebendiges Isselhorst Nr. 204 533 340
bei der Spar- u. Darlehnskasse Isselhorst (BLZ.
478 617 08).
Druck: Druckerei zum Sticking, Gütersloh
Fotosatz: Typoservice Strothoff GmbH, Rietberg



Wickelkiste

NATURWAREN · LADEN UND VERSAND



Neu im Programm:

**LINN-
Naturschuhe**

für Kinder und
Erwachsene

Haller Straße 52 · Telefon 62 16

Öffnungszeiten:
Di.-Fr. 9.30-12.00 Uhr, 15.00-18.00 Uhr
Mittwoch nachmittag geschlossen

Planung der 2. Isselhorster Wirtschaftsschau

Im Jahre 1986 hat die Werbegemeinschaft Isselhorst mit großem Erfolg die 1. Wirtschaftsschau durchgeführt. Über 90 Aussteller aus Handwerk, Handel, Gewerbe und dem Dienstleistungsbereich nahmen daran teil. Fazit der damals beteiligten Aussteller: Diese Veranstaltung sollte alle fünf Jahre wiederholt werden. Aus diesen Überlegungen heraus plant die Werbegemeinschaft für den Herbst 1991 die 2. Isselhorster Wirtschaftsschau unter dem Motto:

„Der Wirtschaftsraum Isselhorst präsentiert sich“.

Anders als bei anderen kommerziellen Veranstaltungen werden nur Firmen und Betriebe aus dem Kirchspiel Isselhorst zugelassen. Eine derartige Großveranstaltung erfordert eine durchdachte Vorplanung. U.a. müssen die Zelte dieser Größenordnung ein Jahr vor dem Termin geordert werden. Die Werbegemeinschaft bittet auf diesem Wege alle interessierten Betriebe, kurzfristig — soweit noch nicht geschehen — ihre Reservierungswünsche beim Vorsitzenden R. Dolz (Telefon 61 83) anzumelden.

Wannenaustausch ohne Fliesenschaden



Alte Wanne raus — neue rein, in 1/2 Täg
Bundespatent · Qualitäts-Stahl-Email-Wannen
z. B. Kaldewei — Beste Referenzen

INTACT
BAD-SERVICE GMBH

Wir tauschen
Wannen aus und
lassen die Fliesen
intakt!

Meisterbetrieb für
Gütersloh/Bielefeld
4830 Gütersloh 12
☎ 05241/673 48

heizung · sanitär **HS**
henrich schröder

Die Zeit vergeht und mit ihr entstehen auch etliche Ausgaben des „Lebendigen Isselhorst“. Zum Jahresende ist es wieder so weit. Wer unsere Hefte gesammelt hat, dem bieten wir an, sie binden zu lassen. Eine Gelegenheit, die so schnell nicht wieder kommt. Band 1, der die Jahrgänge 1977 bis 1980 zusammenfaßt, und Band zwei, 1981 bis 1985, sind längst vergriffen. Wem also unser Blick durch's Kirchspiel der vergangenen fünf Jahre das Aufbewahren in gebundener Form wert ist, der mag schon jetzt seine Hefte zusammentragen!

Gesunde Frischkost in Verl

Ein Bioladen?

Ein Reformhaus?

Ein Bauernhof mit Direktvermarktung?

Ein Lebensmitteladen?

Ludger Bremehr (Gärtnermeister und Landwirt) hält seit Jahren auf dem elterlichen Hof ein großes Angebot an biologischen Lebensmitteln für seine Kunden bereit. Sein Angebot umfasst ein reichhaltiges Sortiment an durchweg biologischem Obst und Gemüse, teilweise aus biologischem Anbau. Wasch- und Körperpflegemittel gehören nicht zum Angebot. Der „Ab-Hof-Verkauf“, der ja hierzulande keine Seltenheit ist, hat auf dem Hof Bremehr schon eine jahrelange Tradition, ebenso wie die biologische Wirtschaftsweise. Schon vor 20 Jahren wurde der normale Hofbetrieb auf „Bio“ umgestellt. Durch eine Krankheit der Bäuerin wurde zu dieser Zeit von einem Heilpraktiker auf die Störsymptomatik von Wasseradern und auf eine biologische Lebensführung hingewiesen.

Die Nachfrage nach Vollwertkost und biologischem Gemüse lag im Trend und führte dazu, daß der Ab-Hof-Verkauf florierte. War



es zunächst nur ein Raum neben dem Kuhstall, wurde später die Scheune zum Verkauf hergerich-

sorgt für einen festen Kundstamm. Dazu kamen noch zwei Marktstände in Verl und in Sen-



**Industrie-Nähmaschinen
Haushalts-Nähmaschinen
Verkauf und Service**

Spexarder Bahnhof 9 · 4830 Gütersloh
Telefon (05241) 48882
Gute Parkgelegenheiten!

tet. Die Nachfrage blieb, und immer neue Kunden mit zum Teil beträchtlichen Anfahrtswegen

nestadt.

Wann aus dem Scheunenverkauf ein richtiger Laden wurde, war nur noch eine Frage der Zeit. Jetzt werden die selbsterzeugten Produkte nicht mehr nur an Bio-Großhändler verkauft, sondern werden seit 1989 in neuen Geschäftsräumen auf dem Hof angeboten. Die Produktpalette umfaßt außer Obst und Gemüse Trockenfrüchte, Getreide, Milchprodukte, Vollkornkekse, hausgekochte Marmelade, Weine und Tees aus Frankreich, Vollkornbrot und Kuchen und vieles mehr. Seit Ende 1989 gehören auch Bioland-Fleisch und Wurst mit zum Angebot.

Hier hat nicht nur die Wurst ihren Namen, sondern auch das Tier, aus dem sie gemacht wird. Die



Avenwedde Isselhorster Straße 227 Bräunungs-Studio

Gesunde Bräune zum vernünftigen Preis:
- Alle Bänke mit Einschaltverzögerung -

- NEUE RÖHREN
- 3 verschiedene Bräunungsarten
- ERGOLINE 35
mit 35 RS-Reflektor-Röhren
und 3 Gesichtsfeldern 12 Min. 5,-
- ALISUN-Tunnelbräuner
mit Hochleistungs-Intensiv-
Röhren und 1 Gesichtsfeld 18 Min. 5,-

- ERGOLINE
mit Hochleistungs-Intensiv-
Röhren und 1 Gesichtsfeld 18 Min. 5,-
- ERGOLINE + ALISUN
mit N-Röhren und 1 Gesichtsfeld
für helle Hauttypen 25 Min. 5,-
- Täglich geöffnet
von 8 bis 22 Uhr

Weitere Bräunungs-Studios:

Gütersloh, Brockhäger Straße 7, Neuenkirchener Straße 68
und Georgstraße 4 · Rietberg, Rathausstraße 49

Rinder werden auf dem Hof frei von Hormonen gemäß den Biolandbestimmungen gehalten und von einem biolandzugehörigem Schlachtbetrieb zu Wurst und fachgerecht zerlegtem Fleisch verarbeitet.



Ebenso gehören Eier und Geflügel zur ständigen Produktpalette. Meist wird man von Mutter und Tochter Bremehr persönlich zuvorkommend bedient und plaudert sich gegenseitig auch schon mal erprobte Rezepte zu. Der helle, freundliche Laden und die Atmosphäre des Hofes sorgen dafür, daß bei allem Bewußtsein das Einkaufen am Schmiedestrang auch noch Spaß macht.

Gabriele Pfeiffer



Steinhagener Straße 27
gegenüber dem
Kindergarten

Theoretischer Unterricht

Mo. + Do. 19.30 - 21.00 Uhr

Sollten Sie in der Theorie Probleme haben, so wenden Sie sich vertrauensvoll an uns. Wir erteilen auch Einzelunterricht.

**STIFTUNG
WARENTEST**

**sehr
gut**

SieMatic 4004 KS
Test 1/90

Deshalb SieMatic.

Im Test 1/90 waren 14 Einbauküchen. 2 davon erhielten »gut«, 12 »sehr gut«. Unter allen mit »sehr gut« bewerteten Küchen erzielte die SieMatic 4004 KS das beste Ergebnis. Erleben Sie die ausgezeichneten Küchen von SieMatic bei Ihrem Küchenspezialisten. Herzlich willkommen!

SieMatic

Qualität in ihrer schönsten Form

KÜCHEN
könig

Haverkamp 37
4830 Gütersloh-Isselhorst
Telefon (0 52 41) 64 94

Frittken maket sienen ärsten Urlaub.

Frittken hadde den Hoff sienen Jüngsten iawerschriaben, denn he woll't nou Bachte anchon loden. He was 65 Jauer wauern un dachte: Nu Ball min Willem de Voantwortung driajen. He woll Bienen Willem widerhen met Rot un Tat to Side stohn, owwer fiftig Jauer hadde he nu oll up'n Hoff schwauer abäiden moßt un menne, dat he nou up Biene aulen Dage doch en biatken ködder trian könne. — Frittken hadde in Bienen Liaben no nie ne Urlaubsräise maket. He kann bet hiar von Hous auk nich afkuamen. Bien Väih, de Käüje, de Schwiene, de Pia un dat Honnervolk wolln doch jäiden Dach twäi mol, muans un oms, wat to friaden häbben.

Nou kamm de Tied tüsken de Haich- un Robbenernte, do kann

häi Bienen Willem väirtain Dage olläineloden. De Nower, Möölers Jüsken, was auk koddens Rentner wauern un nou plonen de bäiden ne lüttke Räise. Be häd Bik tid liabens ümmer chaut vostoehn. De Räise chenk medn' Bus in't Souerland no Obernkiaken.

De Dach rücke naijer un Frittken Bia to Jüsken: „Dou, lot us men to hous bliaben. Et chäit mi nich ümme dat Cheld, owwer ik laiwe, to house is't an schönsten.“ Jüsken broche et owwer doch ferdich, he bedröüfel Frittken Bo lange, dat de bäiden Mondach muans lößfödden. Jiagen Mid-dach betüajen bäide iar Zimmer inner Pangsjau. No'n Iaden maken Be ne lüttke Naune, dono wolln de bäiden nen Spazier-chang inne Ümmechabung maken. Et fäng an to rianen. Wat

maket wi nou, Bian de bäiden. Frittken wusse rot. He Bia to Jüsken: „Lot us no Hous föiern.“ De Bäiden bliaben owwer doch.

Frittken met Bienen Chedanken to hous, bi Biene Familie un bi Bienen läiben Väih. He Bia to Jüsken: „Dou, wenn et owwer muan auk ümmer riant, dann föüer wi wisse no hous.“ Jüsken schütt-koppe.

De Bäiden schläiben chaut un Frittken was't chewuant, muans fröi uptostohn. Ümme 5 Quer kaik he oll in't Wia, wecke Bienen Nower un Bia: „Dou, wat häw wi en Pech, et chiw von Dage hauch-bäind Wia, wi küant nich no Hous föüern.“

Jüsken fröwwe Bik derbe, dat' Wia biader wochte, un häi häil Frittken doch no de väiertain Dage bi Laune. *Wilfried Hannelorth*

"SICHERHEIT AUF GEGENSEITIGKEIT."



Ihre Sicherheit in guten Händen

Wir sind ein Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit. Diese Bezeichnung enthält nicht nur ein gutes Stück Tradition, sondern hat für uns auch heute noch eine große Bedeutung. Weil wir keine Gewinne erzielen müssen, können wir unsere Beiträge nach dem tatsächlichen Bedarf ausrichten. Bei uns ist Sicherheit preiswert, ehrlich und überschaubar.

Die ISSELHORSTER
Versicherung V.a.G. seit 1883
Haller Straße 90, 4830 Gütersloh 12
Telefon 05241/67004

die
ISSELHORSTER
Versicherung V.a.G. seit 1883

LJ-Gruppenfahrt in die Toscana: Es sind noch Plätze frei!

Vom 1. bis 10. Juni 1990 startet die Landjugend Hollen zu einer Internationalen Begegnung mit Jugendlichen aus Montaione/Italien.

Wer Lust hat, Land und Leute kennenzulernen, ist herzlich willkommen.

Fahrtpreis: 410,- DM

Infos & Anmeldung: Heike Schliekmann
Hovestrang 39a, 4830 Gütersloh, ☎ 052 41/65 91



Übersiedler aus der DDR — unsere neuen Mitbürger —

Die politischen Veränderungen innerhalb Deutschlands haben die Redaktion des LI veranlaßt, zu uns übersiedelte Menschen aus dem anderen Teil Deutschlands nach ihren dortigen Erfahrungen, aber auch nach den Erfahrungen hier bei uns zu befragen.

Es ergab sich eine Vielzahl von Eindrücken und Aussagen. Diese sind insbesondere dann für uns „Einheimische“, oder wie die Übersiedler sagen: „Wessis“ von besonderem Informationsgehalt, wenn man bisher keinen Kontakt zur DDR hatte. Hier sind fehlende verwandtschaftliche oder freundschaftliche Beziehungen

oder auch schon bisher mögliche Besuchsreisen in die DDR gemeint.

Das LI hat zwei Übersiedler befragt. Sicher können die Aussagen nicht repräsentativ sein. Sie

GRILLSCHMIEDE

Horst Hirsch

Geöffnet:
Mo - Sa
11.30 - 21.00 Uhr

Sonn- und
feiertags
geschlossen

**NEU
im Angebot:**

PIZZAPOMMES

Haller
Straße 194
Telefon
6 84 20

Horst Martenvormfelde

Schlossermeister

*Bauschlosserei · Sonderanfertigungen
Reparaturen · Elektro-Antrieb für Türen u. Tore*

Krullsweg 74 · Telefon 64 57

spiegeln jedoch grundsätzlich schon die Eindrücke sehr vieler Übersiedler wider.

Zunächst lassen wir Steffen S. zu Wort kommen:

Er ist am 27. 9. 1989, also noch weit vor dem Grenzöffnungstichtag 9. 11. 1989, zu uns gekommen. Er kommt aus der ca. 17 000 Einwohner zählenden Kreisstadt Zittau, Bezirk Dresden. Steffen ist 24 Jahre alt, er ließ in der DDR seine Eltern und drei weitere Geschwister zurück. Er

hat dort zehn Schulklassen besucht und eine Ausbildung zum Restaurantfachmann erhalten. Dieser Werdegang hätte es ihm ermöglicht, über den Servicebereich zum Gaststättenleiter eines staatlichen Betriebes aufzusteigen.

Die dortigen politischen Verhältnisse haben ihn jedoch dazu veranlaßt, die Ausreise in die BRD zu beantragen, denn: in der DDR konnte eine Karriere lt. Steffen nur über das Parteibuch der SED erfolgen.

Wirtschaftliche Gründe waren bei seinen Überlegungen für eine Ausreise nach seiner Aussage unbedeutend.

Am 20. 10. 1986 (nach Abschluß der Lehre und Beendigung des Wehrdienstes), hat er beim „Rat der Stadt“ erstmalig einen Ausreiseantrag gestellt. Eine Ausreise war laut dem DDR-Staatsbürgerschaftsgesetz in jedes Land möglich. Hierauf hat er sich in erneuten Anträgen (ca. 25 Stück) ständig berufen. Er hat auf diese Ausreisewünsche, die ca. alle drei Wochen gestellt wurden, keine Antwort erhalten.

Eine Antwort in anderer Form erhielt er jedoch sofort: Der Rat hatte den Arbeitgeber informiert. Dieser mußte von nun an versuchen, den „Ausreisebegehrenden“ umzustimmen. Das passierte in wöchentlichen Gesprächen, über deren Erfolg oder Mißerfolg der Arbeitgeber

Geschenk-Galerie Steinbeck

Isselhorster Kirchplatz 15

4830 Gütersloh · ☎ 05241/67119

*Geschenke
für Konfirmation und Muttertag!*

Kaffeebecher 9,90 DM
Soft-Service 7tlg. 49,90 DM

und wie immer hübsch verpackt!



jeweils eine Aktennotiz zu fertigen hatte. Kurze Zeit später erhielt Steffen auch die Kündigung seines Betriebes. Er begann, in einer privat geführten Gaststätte zu arbeiten. Auch dieser Arbeitgeber hatte die gleichen „Umstimmungsgespräche“ zu führen, letztendlich aber wohl die Ernsthaftigkeit des Ausreisewun-

Steffen erhielt über das Arbeitsamt Gütersloh sofort eine Anstellung im Produktionsbereich der Firma Miele. Leider, wie er sagt, nur befristet. Aber es bestehen gute Aussichten, in ein Dauerarbeitsverhältnis übernommen zu werden.

Der Arbeitsdruck ist hier erheblich größer als in der DDR. Für ihn war der Berufswechsel keine Schande. Er könne die Fließbandarbeit hier gut schaffen und sei den Anforderungen, die an ihn gestellt werden, gut gewachsen. Etwas Neues waren für ihn die Stempeluhren und die daraus resultierende tägliche durchgehende Arbeitszeit. In der DDR würde von den Industriearbeitern und den Handwerkern ständig während der Arbeitszeit eingekauft, die Betriebe zahlen also Lohn für Fehlzeiten: dadurch und durch die Planwirtschaft wird der Schlendrian dort erst möglich. Er meint: „Vertrauen in die DDR-Arbeitnehmer ist gut – aber Kontrolle der dortigen Arbeit-

Das kleine Studio
Naturkosmetika · Med. Fußpflege
Manicure · Textilien

Claudia Krause
Haller Straße 154 · Tel. 685 14

Öffnungszeiten:
Di. bis Fr. 14.30 – 18.00 Uhr
Sa. 10.00 – 12.00 Uhr

sches eingesehen und mehr oder weniger aufgegeben. Übrigens: Fast alle Ausreisewilligen wechselten nach der Stellung des Ausreiseantrages von den staatlichen Betrieben in die Privatwirtschaft: vielen staatlichen Arbeitgebern in der DDR war das Führen der ständigen „Umstimmungsgespräche“ zu lästig und es kam deshalb zu Kündigungen und Entlassungen (auch auf staatlichen Druck).

Als Steffen dann die Ausreisegenehmigung erhielt, mußte er von heute auf morgen, also innerhalb eines Tages, die DDR verlassen. Er fand sofort Aufnahme bei seinem Onkel in Isselhorst und hatte dadurch den Vorteil, nicht in ein Aufnahmelage zu müssen.

FAHRSCHULE
Giljohann

**Ihre Fahrschule
in Isselhorst**

Tel. 2 74 70
Haller Straße 111

25 Jahre
Gardinen
METSCHMANN
Tapeten – Bodenbeläge

NEU
Chice Spitzen-
tischbänder
mit farbigen
Satinbändern

160 cm
DM 18,95

NEU

Warenkorb berechnen
Kartenschein 30. 118



Heinz Joecks, Bauunternehmung
Hoch- und Stahlbetonbau

Ausführung sämtlicher Maurer-, Beton-, Putz-
und Verblendarbeiten

NEUBAU – UMBAU – ANBAU

Nickelweg 12 · 4830 Gütersloh-Isselhorst
Telefon (052 41) 671 35

nehmer sei besser und wichtiger.“

Zur Frage nach seiner beruflichen Zukunft: Er hält den Aufbau einer eigenen selbständigen Existenz drüben für einfacher als hier in der Bundesrepublik. Die Gründe: da es an allen Waren fehlt, ist ein risikoloser Verkauf zu festgesetzten Preisen jederzeit möglich; es besteht auf der anderen Seite jedoch das große Problem der Maschinen-, Material- und Warenbeschaffung, um überhaupt verkaufen zu können.

Das Risiko in der Bundesrepublik liegt seiner Meinung nach in dem reichlichen Angebot und im Zwang „verkaufen zu müssen“. Zum Thema Auslandsreisen: Diese waren nur mit Visa-Erteilung möglich. Sofern abgelehnt wurde, brauchten die Ablehnungsgründe nicht bekannt gegeben werden.

„Würden Sie auch heute noch, nachdem sich die allgemeine Situation grundlegend geändert hat, ausreisen wollen oder evtl. auch zurückkehren wollen? Was vermischen Sie hier?“

Hier macht Steffen deutlich, daß ihm die Eltern, Verwandte und die Freunde schon sehr fehlen. Er hatte sich innerlich auch darauf eingestellt, seine Eltern und Bekannten evtl. sechs bis sieben Jahre überhaupt nicht wiederzusehen. Dieses war jedoch auch in Absprache mit der Familie voll in Kauf genommen worden.

Die Öffnung der Grenzen habe es ermöglicht, daß er schon dreimal nach Zittau gefahren ist und daß auch die Eltern ihn schon hier

besucht haben.

Nochmals: Ausreisen oder zurückkehren?

„Ich sehe in der DDR keinen schnellen Wandel der Verhältnisse kommen, sowohl in politischer als auch in wirtschaftlicher Sicht. Die jetzt gewählten demo-

kratischen Politiker haben mit der Politik und mit der Meinungsbildung keine Erfahrung. Sie haben in der Regel früher mit der Politik nichts zu tun gehabt und waren eher unpolitisch. Wie soll da eine schnelle Änderung erfolgen? Nein, ich würde wieder ausreisen und nicht zurückkehren wollen.“
Übrigens: Die Bevölkerung in Isselhorst und Gütersloh war Steffen gegenüber sehr zuvorkommend. Seine Behördenkontakte waren sehr positiv und letztlich effizient und hilfreich. Es wurde ihm viel Hilfe zuteil und er fühlte sich nicht ausgenutzt. Ein Auto wurde inzwischen angeschafft und eine eigene Wohnung wird in Kürze bezogen.

Wir sind für Bad und Heizung da.

24-Stunden-Service. Rufen Sie uns an. Es lohnt sich.

**Klaus-Dieter
Stuckmann**

Hambrinker Heide 22a

Telefon 6 71 87

**Technik im
Haus-wir
machen
mehr
daraus**



AUTO-park

NEU-ERÖFFNUNG

am Samstag, dem 26. Mai, und Sonntag, dem 27. Mai 1990

Großes Preisausschreiben

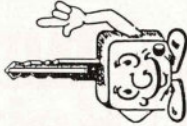
»Ergänzen Sie die fehlenden Buchstaben!«

1. Preis: 3 Tage Berlin
2. + 3. Preis: je 1 Tagesfahrt
4. – 10. Preis: Sachpreise aus
unserem Zubehör-Angebot

Teilnahmekarten ab 26. Mai

bei uns erhältlich.

(Beratung und Verkauf nur zu
den Geschäftszeiten)



Fahrzeug-Sonderschau

mit dem gesamten Volkswagen- und
Audi-Programm (Käfer-Oldi Bj. 52 + Audi V8)

- Filmvorführungen für Fan und Fachmann
- Tiroler Trachtenkapelle
am Sonntag von 10.30 bis 12.30 Uhr
- Kuhlmann's Löschezug
für den großen und kleinen Durst
- Rau's Rostbratwurst und Pommes
- Hopsburg für Kinder

Neu ... in ... Gütersloh-Isselhorst...

V.A.G

Autohaus Brinker

Im Forum für Volkswagen und Audi
Hainstr. 50-52 • 4870 Gütersloh (ISNH/ISSD)

